NACHRICHTEN
Österreich

Chaos bei Techno-Parade: Hunderte Verletzte und Rettungseinsätze!

200.000 feierten beim Berliner "Rave the Planet" trotz Regen. Polizei meldet zahlreiche Einsätze, Verletzte und Sicherheitsfragen.

Berlin, Deutschland - Am 12. Juli 2025 fand im Berliner Tiergarten die Veranstaltung „Rave the Planet“ statt, die trotz ungemütlichem Wetter mit starkem Regen etwa 200.000 Menschen anzog. Die Veranstaltung, die eine Mischung aus Demonstration für Themen wie Klimaschutz und Party darstellt, verlief grundsätzlich friedlich, wie die Polizei berichtete. Über den Tag zählten die Ordnungshüter mehr als 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Vergleich zum Vorjahr, als die Teilnehmerzahl bei rund 300.000 lag, sank die Besucherzahl aufgrund der weniger einladenden Wetterbedingungen.

Der Geschäftsführer von „Rave the Planet“, Timm Zeiss, erläuterte, dass der Sanitätsdienst in diesem Jahr weniger

Einsätze verzeichnen konnte als im Vorjahr, als etwa 600 Rettungseinsätze durchgeführt wurden. Trotz der gesunkenen Zahl an Behandlungen mussten die Rettungskräfte mehrere ernsthafte Fälle behandeln, darunter zwei lebensbedrohliche Verletzungen. Zudem berichtete ein Feuerwehrsprecher von „klassischen Veranstaltungssymptomen“, die häufig alkohol- oder drogenbedingt waren. Insgesamt wurden über 50 Patienten ins Krankenhaus transportiert, und der Sanitätsdienst behandelte viele Hundert Patienten vor Ort.

Einsätze und Sicherheitsmaßnahmen

Der Sanitätsdienst des Veranstalters stellte die häufigsten gesundheitlichen Probleme fest, die mit dem Konsum von Alkohol und Drogen zusammenhingen. Einige Körperverletzungen wurden ebenfalls gemeldet, was auf die Herausforderungen bei Großveranstaltungen hinweist. In der Vergangenheit hatten ähnliche Events in Berlin teils heftige Auseinandersetzungen und medizinische Notfälle erzeugt, was die Bedeutung von präventiven Sicherheitsmaßnahmen unterstreicht.

Um derartigen Problemen in Zukunft besser entgegenwirken zu können, setzt man auf einen offiziellen Orientierungsrahmen für Großveranstaltungen, der von Kommunen geprüft werden muss. Dieses Konzept umfasst bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen, die darauf abzielen, alle relevanten Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen. Koordination zwischen den zuständigen Behörden ist hierbei von größter Bedeutung, um die Sicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten.

Der Erfolg der diesjährigen Veranstaltung zeigt, dass trotz der Herausforderungen und Risiken, größere Events wie „Rave the Planet“ weiterhin ein bedeutendes Element der Berliner Kultur und Gesellschaft sind. Veranstalter und Sicherheitskräfte arbeiten zunehmend eng zusammen, um die Erfahrungen aus der Vergangenheit zu nutzen und die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern.

Insgesamt ergibt sich ein gemischtes Bild: Obwohl weniger Menschen als im Vorjahr anwesend waren und einige medizinische Notfälle zu verzeichnen waren, stellt die Polizei die friedliche Stimmung der Veranstaltung heraus. Diese Balance zwischen Feierfreude und Sicherheitsvorkehrungen bleibt eine zentrale Herausforderung für die Planung großer Events in der Hauptstadt.

Weitere Informationen zu den Sicherheitsstandards und den Erfahrungen aus solchen Veranstaltungen finden sich auf den Webseiten der Kommunen, die spezielle Rahmenbedingungen erarbeiten, um zukünftige Events sicherer zu gestalten.

Kleine Zeitung berichtet, dass die Veranstaltung bei durchwachsenem Wetter stattfand, während auf **Berlin Live** die Bilanz des Sanitätsdienstes nachzulesen ist. Informationen über Sicherheitsmaßnahmen bei Veranstaltungen bietet **IM NRW**.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	alkoholbedingte Probleme, drogenbedingte Probleme
Ort	Berlin, Deutschland
Verletzte	2
Quellen	• **www.kleinezeitung.at** • **www.berlin-live.de** • **www.im.nrw**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at